

Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild Niederösterreichs

Damit dies auch in Zukunft so bleibt ist die Erhaltung und Förderung des Streuobstbaues in und um unsere Ortschaften eine wesentliche Voraussetzung. Genau dieses Ziel verfolgen ausgebildete "BäumwärterInnen – ObstbaumpflegerInnen". Alles was genutzt wird – wird geschätzt und dadurch auch geschützt!

Die landschaftsgebundene Obstbaumkultur ist stark traditionell geprägt und steht in manchen Regionen für das typische Landschaftsbild, das wir alle lieben. Durch die extensive Bewirtschaftung befinden sich jedoch viele LandwirtInnen im Spannungsfeld von Aufwand und Nutzen dieser Bewirtschaftungsform. Der Erfolg und damit die Freude am Obstbau stellen sich nur bei fachgerechter Pflege der Bäume ein. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt wird den landschaftsgebundenen Obstbaumkulturen (Alleebäume, Hecken, Streuobstwiesen) auch ein hoher ökologischer Wert zugeschrieben. Die Kleinökologie der Obstgärten bietet eine wunderbare Zusammenschau von Ursache und Wirkung in der Natur.

Pflanz-, Schnitt-, Veredelungs- und Pflegetechniken bilden die Grundlagen der Ausbildung zum/r BaumwärterInnen. Die Sortenbestimmung und die Kompetenzen zur Erhaltung von alten Obstbaumsorten gehören zu den Herzstücken der Ausbildung. Nicht fehlen darf das sensible Thema des Pflanzenschutzes, der Krankheiten und Parasiten. Abgerundet wird das neu erlangte Wissen mit Methoden der Wissensvermittlung und Grundlagen über die rechtliche Stellung der BäumwärterInnen.

Nach Beendigung des Lehrganges geben die AbsolventInnen als Multiplikatoren vor Ort, die Kompetenzen in Theorie und Praxis an Interessierte weiter, oder können die eigene Streuobstwiese fachgerecht pflegen und erhalten.

Der nächste Lehrgang beginnt am 18. Jänner 2018 am Mostlandhof in Purgstall.

Anmeldung ab sofort im LFI, lfi@lk-noe.at, 05 0259 26100, möglich!